



VORWORT

Sehr geehrte Kunden, Sammler und Kunstfreunde!

Es ist uns zur Tradition geworden, nach den Sommermonaten einen Herbstkatalog vorzulegen und Ihnen auf diese Weise unsere Neuerwerbungen vorzustellen. Die Publikation einer solchen Zusammenstellung ist dabei immer wieder eine Herausforderung. Es gilt im Wechselspiel von Qualität, Verkäuflichkeit und ökonomischer Wertigkeit eine Auswahl vorzubereiten, die nicht nur eine inhaltliche Stringenz aufweist, sondern neben Bekanntem auch Neues und Überraschendes präsentiert. Ganz bewusst haben wir diesmal einen zeitlich begrenzten Rahmen gewählt und uns, bis auf einige Ausnahmen, auf Werke der Zwischenkriegszeit konzentriert.

Dass diese Epoche der österreichischen Geschichte von zahlreichen Konflikten, wirtschaftlichen Krisen und politischen Umwälzungen geprägt war und das Bewusstsein der Bürger wie der Künstler gleichermaßen prägte, ist hinlänglich bekannt. Dass es neben den radikalen Einschnitten in Lebensläufe auch einen beachtlichen kulturellen Transfer, zumeist mit Frankreich gab, wird anhand unserer Auswahl einmal mehr ersichtlich. In künstlerischer Hinsicht war dieser Austausch ausgesprochen fruchtbar, ging er doch meist mit einer Erweiterung der ästhetischen Ausdrucksfähigkeit einher. Auf einer anderen, biographischen Ebene war dieser Austausch aber leider allzu oft mit den Themen Emigration und Exil verbunden, und nicht wenige Künstler wurden und werden erst allmählich von der österreichischen Kunstgeschichte wiederentdeckt.

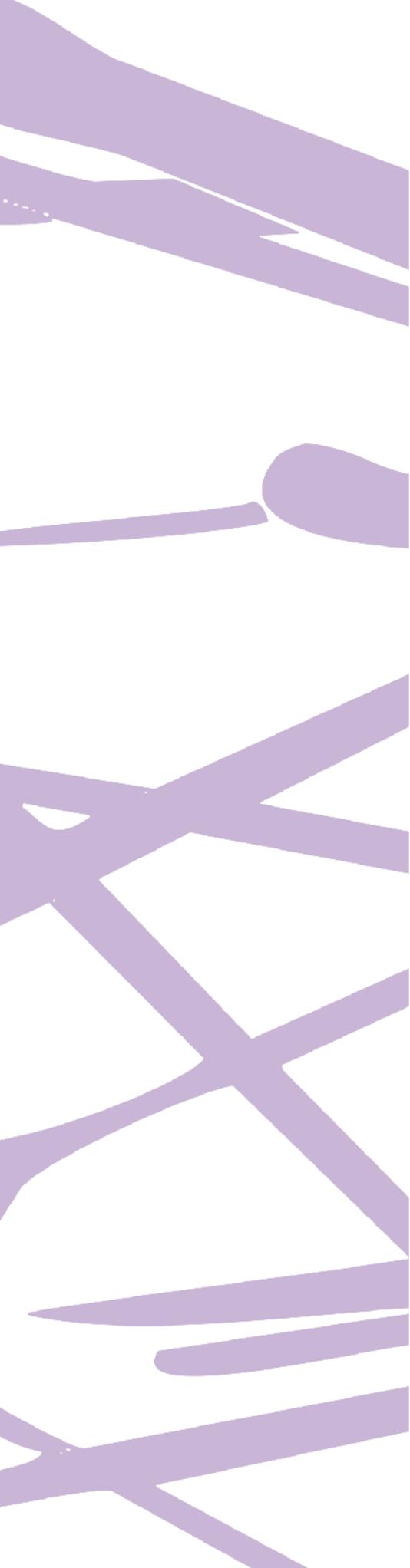
Eine Wiederentdeckung die nicht aus den politischen Umständen der dreißiger und vierziger Jahre sondern aus familiären Konstellationen erklärbar ist, stellen die Arbeiten Karl Hauks dar, die wir Ihnen heuer in größerem Umfang präsentieren. Sein Werk pendelt in mannigfaltiger Art und Weise zwischen expressionistischem Gestaltungswillen und den Ausformungen einer neorealistischen Malerei.

Die Schlagworte „Expression und Sachlichkeit“ haben wir deshalb auch als Leitthema unseres Herbstkataloges gewählt, weil sich neben Hauk auch zahlreiche der hier präsentierten Maler diesen Strömungen verpflichtet sahen. Viele dieser Künstler fanden nach dem Ende des Ersten Weltkrieges ihre künstlerische Heimat im Hagenbund, der in den zwanziger und dreißiger Jahren zur fortschrittlichsten österreichischen Künstlervereinigung avancierte. Dass es daneben auch in den Bundesländern große Bemühungen gab, progressive Künstlervereine zu gründen, man denke an die Grazer Secession, den Wassermann in Salzburg oder den Künstlerbund Maerz in Linz, ist un widersprochen, und gerade auch deren Mitglieder sind mit ausgesuchten Werken in unserem Katalog vertreten.

Mit vorliegendem Herbstkatalog möchten wir Ihnen eine abwechslungsreiche und interessante Lektüre bieten, die Einblicke in das vielfältige österreichische Kunstschaffen der Zwischenkriegszeit gibt. Natürlich hoffen wir dabei auch, Ihren Geschmack zu treffen, um mit dem einen oder anderen Stück Ihre Sammlung zu vergrößern oder Ihnen Lust auf die Besichtigung des Originals zu machen. Sehr gerne geben wir Ihnen auch telefonische Auskünfte und freuen uns, wenn Sie uns in der Galerie oder auf einer Kunstmesse besuchen.

Claudia Widder und Roland Widder





BILDETEIL

JOSEF STOITZNER

FRANZ ZÜLOW

OSKAR LASKE

KARL HAUKE

CARRY HAUSER

JOSEPH PLENK

VIKTOR TISCHLER

HEINRICH SCHRÖDER

HANS ROBERT PIPPAL

WILLY EISENSCHITZ

GERHILD DIESNER

LENE SCHNEIDER-KAINER

OTTO RUDOLF SCHATZ

ANTON VELIM

WILHELM THÖNY

HANS ADAMETZ

ERNST PAAR

ANNY DOLLSCHHEIN

ANTON STEINHART

HERBERT GURSCHNER

ALFONS WALDE

MAXIMILIAN REINITZ

MARGRET BILGER

JOSEF DOBROWSKY

GEORG EHRlich

ALOYS WACH

GEORG MERKEL

JOSEF FLOCH

TRUDE WAEHNER

HERMANN SERIENT